

Gepfeffert und Gesalzen – der jüdische Witz

Lesung mit Dr. Claudia Kleinert und Thomas Bouvier

Es gibt die Judenwitze, die Menschen jüdischen Glaubens als eigenartig und kulturell sowie ethnisch minderwertig beleidigen. Seit dem Ende des Nationalsozialismus werden sie nicht mehr öffentlich erzählt, kursieren aber in den Zirkeln entsprechender Gesinnung weiter. Gegen solche Diskriminierung entwickelte sich der „jüdische Witz“ geistreicher, satirischer Qualität. An diesem Abend werden Einblicke in die Entwicklung und Neuerung dieser Witze gegeben.

Ulla-Hahn-Haus
Mi, 8. September
19 Uhr
kostenfrei

Anmeldung beim Ulla-Hahn-Haus erforderlich, Kursnummer: K-21W-U561



Foto: Josip Sosic



ULLA-HAHN-HAUS

Aktuelle Kinder- und Jugendliteratur zum Thema Holocaust

Weiterbildung mit Anke Ricklefs

Teilnehmende lernen unter dem Titel „Hast Du schon mal geweint, weil ein anderer geweint hat? Das Geheimnis des Mitgefühls“ Literatur zu den Themen Judenverfolgung und Holocaust kennen. Durch kreative Schreibanlässe und literaturpädagogische Methoden soll Kindern und Jugendlichen eine tiefergehende Auseinandersetzung und ein Mitfühlen mit den Protagonisten und ihrer Situation ermöglicht werden, ohne sie zu überfordern. Das Ulla-Hahn-Haus bietet die Weiterbildung in Kooperation mit Jugendstil NRW an.

Ulla-Hahn-Haus
Fr, 29. Oktober
10 bis 13 Uhr
35 Euro

Anmeldung beim Ulla-Hahn-Haus erforderlich, Kursnummer: K-21S-U810



Foto: Vera Prinz



ULLA-HAHN-HAUS



MONHEIM AM RHEIN



Foto: Thomas Spekowius

Programm

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Eine Kooperation zwischen der Bibliothek, dem Ulla-Hahn-Haus und der Volkshochschule

1700 Jahre jüdisches Leben in Köln

Vortrag mit Dr. Thomas Otten

Als Auftaktveranstaltung zum Anlass „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ gibt Dr. Thomas Otten, Gründungs- und Museumsdirektor des MiQua, bei einem Vortrag Einblicke in Praxis und Forschung des jüdischen Lebens in Köln. Der Alltag, das jüdische Leben sowie das Zusammenleben von Juden und Christen seit dem Mittelalter werden aus gesellschaftlicher, kultureller und politischer Sicht betrachtet. So bietet der Vortrag einen anschaulichen Überblick darüber, was jüdisches Leben in der Region bedeutete und was diese Geschichte für die Region heute bedeutet.

VHS-Saal

Di, 23. März
18 Uhr
kostenfrei

Anmeldung bei
der VHS
erforderlich,
Kursnummer:
21S1203



Foto: Sharon Nathan



Jüdische Satiren

Vortrag, Lesung, Rezitation mit Burkhard Engel

Satirikerinnen und Satiriker brauchen ein Gespür dafür, die Paradoxien des Lebens aufzuspüren und zu beschreiben. Treffsicher, geistvoll und ironisch über eigene und fremde Schwächen Lachen zu können – das unterhält und hilft zugleich, manche Kränkung zu parieren oder wenigstens zu ertragen.

Mit Lesung und Rezitation, Gitarre und Gesang lädt das Cantatlon-Theater mit Dr. Burkhard Engel zu einer vergnüglichen Begegnung mit Satiren jüdischer Schriftsteller ein.

VHS-Saa

Mo, 10. Ma
18 Uhr
kostenfrei

Anmeldung bei
der VHS
erforderlich,
Kursnummer:
21S1203

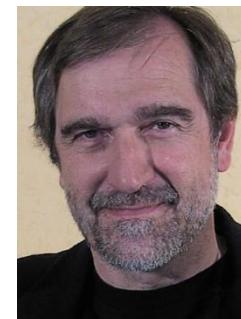


Foto: Burkhard Engels



Zwischen Du und ich

Lesung mit Mirna Funke

Nike ist als Jüdin in Ostberlin aufgewachsen, jede Straße trägt Erinnerung, auch schmerzhafte. Als sie ein Jobangebot in Tel Aviv bekommt, nimmt sie an. Dort trifft sie Noam, er ist Journalist, seine Geschichte ist tief und komplex. Nike lässt ihn in ihr Leben, als ersten Mann seit Jahren. Doch zwischen ihr und Noam steht Noams Onkel Asher. Der ist vereinnahmend und brutal und setzt alles daran, dass Nike aus Noams Leben verschwindet.

Furchtlos und berührend erzählt Mirna Funk von der Gewalt, die in Nikes und Noams Familiengeschichten steckt.

VHS, Alte Eisdiele

Do, 20. Mai
18 Uhr
kostenfrei

Anmeldung bei
der VHS
erforderlich,
Kursnummer:
21S1205



Foto: Amira Fritz

